



Erklärung zur Übertragung der Aufsichtspflicht

des/der Erziehungsberechtigten an eine volljährige Begleitperson

gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 4 Jugendschutzgesetz – Rechtsstand 2013

Personalien:

1. Der Begleitperson:

Vorname, Name: _____

Geburtsdatum: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Wohnort: _____

2. der zu beaufsichtigenden Person:

Vorname, Name: _____

Geburtsdatum: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Wohnort: _____

3. des/der Erziehungsberechtigten:

Vorname, Name: _____

Geburtsdatum: _____

Telefonnummer: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Wohnort: _____

Einverständniserklärung des/der Erziehungsberechtigten:

Ich/Wir erklären, dass oben angegebene Begleitperson für den **einmaligen** Besuch die Erziehungsaufgaben gegenüber der unter Punkt 2 genannten Person wahrnimmt. Ich/wir kenne(n) die Begleitperson und vertrauen ihr. Zwischen ihr und meinem/unserem Kind besteht ein gewisses Autoritätsverhältnis. Sie hat genügend erzieherische Kompetenz, um meinem/unserem Kind Grenzen setzen zu können (vor allem hinsichtlich Alkoholkonsum). Ich/wir haben mir ihr auch vereinbart, wann und wie mein/unser Kind wieder nach Hause kommt.

Wir sind ausdrücklich damit einverstanden, dass die Veranstaltung

Name der Veranstaltung: _____

Datum: _____

von – bis: _____

besucht wird. Wir wissen, dass sowohl unser minderjähriges Kind wie auch die von uns mit Erziehungsaufgaben beauftragte Person im Falle einer Kontrolle in der Lage sein müssen, sich auszuweisen. **Für eventuelle Rückfragen sind wir während der gesamten Veranstaltung unter der oben angegebenen Telefonnummer zu erreichen.**

Hinweise: Die Bescheinigung ist nur für den **jeweiligen Abend** gültig. Zur Sicherheit und besseren Überprüfbarkeit **muss eine Kopie des Ausweises des/der Erziehungsberechtigten** mitgeführt werden. Die **Begleitperson** muss in der Lage sein, die Aufsicht für den Jugendlichen zu gewähren, **verzichtet daher auf den Genuss alkoholischer Getränke** und muss **während des gesamten Aufenthalts** des Jugendlichen **in den Räumlichkeiten der Veranstaltung sein**. Sie trägt die volle Verantwortung und hat darauf zu achten, dass der Jugendliche **keine Spirituosen** (dazu zählen auch sogenannte „Alcopops“) erwirbt und/oder zu sich nimmt. **Eine Übertragung der Aufsichtspflicht auf den Veranstalter bzw. den Wirt/die Wirtin ist nicht zulässig.**

Ort: _____

Unterschrift Erziehungsberechtigte/r: _____

Datum: _____

Unterschrift Begleitperson: _____

Wichtig: Zeigen Sie diese Einverständniserklärung **unaufgefordert am Eingang vor**. Ein **Nachreichen** der Erklärung **ist NICHT möglich**. Diese Erklärung ist außerdem nur für zu beaufsichtigende Personan **ab 16 Jahren** gültig. Über die Akzeptanz der Erklärung und den tatsächlichen Einlass **entscheidet der Veranstalter bzw. der vom Veranstalter beauftragte Sicherheitsdienst !**

Nicht vergessen: Dieser Erklärung eine Kopie des Personalausweises der/des Erziehungsberechtigten beizufügen!



Merkblatt zur Übertragung der Aufsichtspflicht

Bitte beachten Sie folgende Hinweise zur Übertragung der Aufsichtspflicht:

Die Personensorgeberechtigten (Eltern) tragen die Verantwortung bei der Auswahl der Aufsichtsperson. Die Übertragung kann nur auf volljährige Personen erfolgen, die geeignet und in der Lage sind Erziehungsaufgaben wahrzunehmen (Autoritätsverhältnis). **ACHTUNG:** Der volljährige Freund/die volljährige Freundin des Jugendlichen dürfen entsprechend den Vollzugshinweisen zum Jugendschutzgesetz **NICHT** als erziehungsbeauftragte Personen eingesetzt werden !

Es gelten aktuell folgende Voraussetzungen bzw. gesetzlichen Vorgaben, die eingehalten werden MÜSSEN:

- Unter 16 Jahren ist eine Übertragung der Aufsichtspflicht **NICHT** möglich
- Die Aufsichtsperson sowie die zu begleitende Person **müssen** sich ausweisen können, weiterhin ist eine **Ausweiskopie** der personensorgeberechtigten Person (Eltern) unbedingt erforderlich
- Aufsichtspersonen **müssen** Bescheid wissen über evtl. Allergien oder Krankheiten (Medikamente)
- Aufsichtspersonen haben die Verpflichtung dafür zu sorgen, dass die ihnen anvertrauten Minderjährigen selbst nicht zu Schaden kommen und auch keinen anderen Personen Schaden zufügen
- Aufsichtspersonen **müssen** vorhersehbare Gefahren vorausschauend erkennen können und zumutbare Anstrengungen unternehmen, um die ihnen anvertrauten Minderjährigen vor Schäden zu bewahren
- Die Aufsichtsperson muss **während dem gesamten Aufenthalt** des Jugendlichen bei der Veranstaltung anwesend sein
- Die Aufsichtsperson muss **ständig** wissen, **wo** sich der ihm zur Aufsicht anvertraute Minderjährige befindet und **was** dieser gerade tut
- Die Aufsichtsperson ist **dafür verantwortlich**, dass die Jugendschutzbestimmungen bezüglich eines Alkohol- und/oder Rauchverbots beachtet werden (§ 9 und § 10 Jugendschutzgesetz)
- Die Aufsichtsperson darf während der Begleitung **NICHT** unter Einfluss von Alkohol und/oder Drogen oder sonstigen berauschenden Mittel stehen.
- Die Aufsichtsübertragung kann **nur für einen bestimmten Abend** erfolgen (keine „Dauerbeauftragung“)
- Die Übertragung auf den Gastwirt/Veranstalter ist **NICHT** zulässig
- Die Übertragung kann **NUR** durch den Inhaber der Personensorge (i.d.R. die Eltern) erfolgen
- Einlassgarantie gibt die Übertragung der Aufsichtspflicht **NICHT**. Der Veranstalter bzw. der beauftragte Sicherheitsdienst entscheidet über die Akzeptanz der Übertragung, auch wenn diese rechtlich einwandfrei ist.
- Der Veranstalter ist gesetzlich **NICHT** dazu verpflichtet die Übertragung anzuerkennen. Auch kann bei Zweifeln über die Richtigkeit der Angaben vereinzelt die Übertragung nicht anerkannt werden.
- Der Veranstalter ist **jederzeit berechtigt**, eine bereits erfolgte Übertragung der Aufsichtspflicht abzuerkennen, wenn bekannt wird, dass die gesetzlichen Vorgaben nicht eingehalten werden. **BEIDE** Personen haben auf Anweisung die Veranstaltung sofort zu verlassen. Ein erneuter Einlass der Aufsichtsperson ist erst möglich, wenn die Aufsicht **nachweislich** wieder auf die personensorgeberechtigten Personen (Eltern) übergegangen ist.
- Eine Übertragung auf eine andere Person (z.B. weil die Aufsichtsperson die Veranstaltung vorzeitig verlassen will) durch die Aufsichtsperson ist – wenn auch nur kurzfristig - **NICHT** zulässig
- Die personensorgeberechtigten Personen (Eltern) **müssen während der gesamten Veranstaltung** erreichbar sein